

* Von den meisten Geschäftsleuten sehr willkommen war die Temperatur-Umstellung, die sich möglichst eingestellt. Heute morgen zeigte das Thermometer in der Stadt ziemlich 5 Grad Stärke. Vielfach waren die Fenster geöffnet. Die ersten Eisblumen in diesem Winter. Freilich fehlte auf den Mäueren noch die schärende Schneedecke. Auf den noch in Arbeit befindlichen Bauten musste infolge des Frostes heute morgen die Maurerarbeit ruhen.

* Am Donnerstag und Freitag wurde der Entwurf der Verordnung der Wehrheitskassen-Genossenschaft unter Leitung des Kommissars vor der von den Interessenten eingegangenen Kassenkommission durchgehalten. Die Verhandlungen führten zu vollkommener Übereinstimmung. Besonders befriedigte die Erläuterung des Garantiegezes vom 27. April 1906, wonach der Staatsklaus die etwaigen Geldbeträge an den Berufungs- und Tilgungssummen für die aufzunehmende Genossenschaftsanteile 80 Jahre lang vorbehaltlos zahlbar, wenn ein Einzelzins von nur 7,5% für die Beitragsseinheit erhoben wird. Die Rückzahlung der Staatskasse braucht während erst nach erfolgter Tilgung der Anteile zu gelingen. Da mit der erfolgten Tilgung der Anteile die Jahresausgabe der Genossenschaft sich um 10000 M. erhöht, wird die etwaige Rückzahlung der Staatskasse ohne Schwierigkeit möglich sein. Aus den Mitteilungen des Kommissars war zu entnehmen, daß die Verhandlungen mit den Biedersprechern abgeschlossen sind, zugetzt noch die Grundlage und das Beitragsverzeichnis einer Verbilligung und Umrechnung unterzogen werden, und spätestens im Frühjahr 1907 die erneute öffentliche Auslegung des Beitragsverzeichnisses zu erwarten steht.

* Der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie hielt gestern abend im "Edoli" eine öffentliche Versammlung ab, in der Generalleutnant A. D. v. Liebert, der ehemalige Gouverneur von Ostafrika, über das Thema: "Welchen Nutzen haben Mittelstand und Arbeitervon einer kleinen Kolonie und vom Kolonialbesitz?" Die Versammlung war leider nur recht schwach besucht. Esstellen v. Liebert sprach die Hoffnung aus, daß der Reichsverband hier in Dresden eine starke Position gewinnen werde, da doch der Zustand, der durch die letzte Reichstagswahl in Sachsen geschaffen wurde, kaum auf die Dauer erträglich sei. Er habe nun die Aufgabe, gleich die beiden Gegenstände seines Themas recht vollständig darzustellen. Der Redner wies darauf hin, daß die Deutschen schon einmal ein jenseitiges Volk erkannt und erst allmählich wieder zum Kontinentalschwarm erkannten. Die Handlung sei am Mangel eines politischen Hintergrundes im Reiche zu grunde gegangen. Der westliche Frieden hätte uns mit der Verteilung der Niederlande vom Reiche die Wundungen der großen Strome und die hohen Kosten an der Nordsee genommen. Seitdem sei unter Volksleben in wirtschaftlicher Beziehung traurig dargestellt. Dreimal wurden im 19. Jahrhundert unsere Küsten für allen Handel gesperrt: 1848–49, 1864 und 1870. Diese Sperrungen habe man natürlich nicht so schlimm empfunden, wie man sie heute empfindet, da wir mittlerweile einen Nebenhandel treibendes Volk geworden seien. Später, wie 1870 der französische Krieg widerstrebte und unerwartet die französischen Horden vorrücken, so wäre der Sieg mit der Schlacht von Sedan am Ende gewesen, denn die Republik hätte wohl Armeen aus der Ecke kommen, aber nie bewaffneten können. (Rufe: Gott richte Bravo!) Mittlerweile seien wir aber in den Besitz der weitreichenden Handelsplätze der Welt gekommen. Unser Umlauf mit dem Auslande ist auf 15 Milliarden Mark gestiegen, davon gehen für 8 Milliarden Mark Waren hinaus, die müssen irgend einen Schlag erhalten. Deshalb in jeder einzelnen P. – eten und Handwerker an dem Namen einer Kolonie die diesen Schlag gewahrt, bereitigt. (Rufe: Bravo!) Der Redner führt jedoch eine Reihe von Tatsachen vor, die wir dem durch Heer und Kolonie gesicherten Frieden verdanken. Das ist der Umstand, daß wir als einzige Nation der Welt keine Anaphabeten haben, die Abnahme der Sterblichkeit von 30 auf 20 per Tausend infolge der Gesundheitsmaßregeln, die Abnahme der sogenannten Proletarierarbeitslosigkeit, der Lungenentzündung, die wir momentan der Staatsförderung verdanken. Dahin gehört weiter die Abnahme der Auswanderung, die auf Betreuung der Arbeitsgelegenheiten zurückzuführen ist, die Annahme des Fleischverbrauchs, vor allem auch die Steigerung der Löhne, die wiederum mit der Vermehrung der Arbeitsgelegenheit zusammenhängt. Das ist besonders auch durch ausländische Urteile bestätigt. Weiter ist eine Basis für die Friedenszeit, vor allem die soziale Gelehrsamkeit. Diese ist heute möglich gewesen durch die Starke unseres Heeres und unserer Flotte. Mit Besitz wurde eine kleine Sonderanwendung über die historisch gewordene Steuerknauerei der Deutschen aufgenommen. Erwähnend erläuterte der Redner darauf die Notwendigkeit der Errichtung großer Schiffe und widerlegte die Journalistischen Anschauungen, daß wir für Kolonie und Heer höhere Ausgaben hätten als andere Staaten, und daß diese Ausgaben unproduktiv seien. In den Kolonien besteht der Reichtum der anderen Völker besonders darin, daß in ihnen große Massen von Arbeitern für die Mutterländer arbeiten. Die Kolonien dienen jüngst zur Wahrung der Auswanderung, jüngst zur Verschaffung des Rohstoffes und Kolonialwaren, die das Mutterland braucht. Er stellte dabei in instruktiver Weise auch die Frage der Baumwollbeschaffung, die nur geregelt werden kann, wenn wir in unseren Kolonien einen Teil der von uns benötigten Baumwolle beschaffen können. Auch für den Absatz unserer Industrieprodukte würden unsere Kolonien von Bedeutung verbleiben. Die Rennung des Kaisers Fernburg in diesem Zusammenhang wurde mit stürmischen Beifall und Bravo begruft. Ein Autur zum Kampf für den nationalen Geboten stand den Vortrag, dem anhaltender, berzischer Beifall folgte. Eine Debate von Belang entzündete sich in der darauf folgenden Diskussion nicht.

* Das städtische Volksbad Annenstraße 37 bleibt von Montag, den 10., bis Freitag, den 14. Dezember, wegen vorzunehmender Baulichkeiten geschlossen.

* Der Bürgerverein der Neu- und Antonstadt (Vorsitzender Herr Stadtbaumeister) hat an die Generaldirektion der Königl. Sächs. Staatsseebahnen eine Eingabe gerichtet, die sich mit Verbesserungen der Zug-

verhältnisse auf dem Bahnhof zu Dresden-Reichenbach beschäftigt. Aus dem Inhalte der Eingabe ist u. a. hervorzuheben: "Es läßt sich nicht leugnen, daß unsere Neustadt allgemein nur als Vorstadt von Dresden betrachtet wird, eine wenig eindrucksvolle Landschaft, die sich auch ganz besonders nachteilig auf dem Bahnhof in Reichenbach geltend macht. Soviel soll lehren nur ein Durchgangsbahnhof sein, doch bei dem oft recht starken und von Jahr zu Jahr wachsenden Verkehr, und ferner in Ansicht, daß der gesuchte Stadtteil rechts der Elbe liegt, obwohl eine Schieflage Millionen kostet, ist es unbedingt nötig, daß die auf dem Bahnhof einlaufenden Züge einen etwas längeren Aufenthalt, als dies bisher der Fall (bei vielen Zügen beträgt der selbe ja plausibel nur 2 Minuten) haben. Bei dieser so kurz bemessenen Zeit ist es optimal nicht möglich, sich einen eingerohmten bequemen Sitzplatz auszuwählen, und ein unangemessenes Kosten und Drägen kann auf dem Bahnhofe auftreten. Es wäre daher im allgemeinen Interesse sehr wünschenswert, wenn die Generaldirektion der Königl. Sächs. Staatsseebahnen einem berechtigten Verlangen der beteiligten Kreise nachgeben würde, indem sie die Aufenthaltszeiten der Schnellzüge mindestens auf 3, diejenige der Regionalzüge auf 4–5 Minuten erhöhen würde. Die feste Zeitdistanz dürfte wohl mit Sicherheit auf irgend eine andere Weise wieder auszugleichen sein. — Ein weiterer Lebhaftstand besteht darin, daß alle Wagen schon auf dem Hauptbahnhofe geöffnet werden und jeder Fahrgäste den ihm am geeigneten erscheinenden Platz einnehmen kann. Die Folge davon ist, daß die in Reichenbach einsteigenden fahrschichtige Abteile mehr oder weniger direkt begegnen. Wenn man allein reist, steht dies ja weniger. Außerdem liegt die Sache jedoch, wenn man mit Familie oder Bekannten zusammenreisen will. Es beruht dann oft recht unangenehm, wenn man, nach einem leeren Abteil vergeblich suchend, von einem Wagen zum anderen läuft und schließlich doch noch getrennt Jahren muss. Sicher dürfte es sich leicht ermöglichen lassen, daß die Züge vom Hauptbahnhofe aus, wenn auch nicht direkte Durchgangszüge nach Nord- und Westdeutschland, wohl aber zum mindesten so weit leere Wagen mit sich führen, als die Züge, die hier aus direkt fahren, also nach Leipzig, Berlin und Böhmen, oder doch eine entsprechende Anzahl leerer Abteile haben. Letztere müßten vorher verschlossen werden und durch Schilder besonders gekennzeichnet sein. Wünschenswert ist es aber auch, wenn leere Abteile sich in den Durchgangszügen, für die in Reichenbach einsteigenden Fahrgäste befinden, damit nicht, wie es sich tatsächlich oft tut, macht. Neuerdauer Familien gewohnen sind, ehe nach dem Hauptbahnhofe zu fahren, um dort bereits ihre Plätze einzunehmen zu müssen." Die Eingabe ist von fast allen Bürger-, Bezirks- und Ausschusshauptvertretern des gesuchten Stadtteils rechts der Elbe unterschrieben.

* In der Monatsversammlung des Militärvereins "Kaiserliche Marine" hielt am 4. Dezember Dr. O. Roeder, Altkönig am Königl. Geographischen Museum, einen interessanten Vortrag über "Neu-Samoa". Der Vortragende erörterte in einleitender Ansprache die Vorentscheidung der Südsüdwest- und deren Einwohner, beginnend mit einer Darstellung der Bodenbeschaffenheit und des voralpinen tropischen Klimas. Er erinnerte weiter an den drohenden Orkan, der am 16. und 17. März 1889 die Inseln verwüstete, wobei auch die deutschen Kreuzer "Adler" und "Eber" ihren Untergang standen. Eines ansonsten und achtlosen Angesichtigen des Adlers, Numerus 6, Transzel, erwiderte man dabei noch besonders. Eine Reihe vorzüglicher Abbildungen, von der Firma Winsler hergestellt, erholten die Eindrücke. Bekannter Dank und Beifall belohnten am Schluß der Ausführungen den Vortragenden.

* Vor einigen Tagen konnte Herr Professor Julius Müller auf eine vierzehntägige Tätigkeit bei der Firma Johannes Wagner, Buch- und Steinbruderei, Klosterstraße 5, zurückkehren.

* Die Weihnachtsmesse der Dresdner Kunsts-Genossenschaft, Schlossgasse 4, 2., die dieses Jahr besonders statt gehabt worden ist, ist heute eröffnet worden.

* Der Kronenring und die Prinzen-Ariadne-Kristall- und Glasfabrik und Krause & Co. befreiten in Begleitung des Herrn Motors, Baron C. von Böckel, des Ateliers der Firma C. von Böckel, Ansager Ernst Müller (Photograph), um botanische Aufnahmen machen zu lassen.

* Polizeibericht, 8. Dezember. Am 8. d. M. ist mit Hilfe der hiesigen Kriminalpolizei in Johanngeorgenstadt ein 17jähriger Sohn festgenommen worden, der im Bureau eines neuen Rechtsanwalts mehrere Einbrüche verübt hat. Außerdem hat er hier einige Wohnungen um kleinere Geldverträge bestohlen. — Am 10. November dieses Jahres fand von einer unbekannten Frauensperion bei einem biegsigen Trödelhändler ein schwarzer Damenschuhkartett mit einem Käfer und einer Butter-Jacke mit rotem Käfer zum Kauf angeboten und aufzugeben worden. Die Sachen, die möglicherweise von einem Dienstmädchen herstammen, können in der Kriminalabteilung (Schreygasse 7, 1. Zimmer 29) angeschaut werden. — Wie gestern berichtet wurde, hat sich am Donnerstag abend zwischen Dresden und Böhmen auf Stadtseite eine unbekannte Frauensperion vom Eisenbahnzuge überfahren lassen. Obgleich der Leichnam vollkommen zerstört war, ist er der Kriminalabteilung mit Hilfe des hier eingetroffenen Rettungsdienstes gelungen, die Person der Unbekannten in einer früher hier wohnhaft gewesenen 33 Jahre alten Arbeiterin festgestellt. — In der Wilderstrasse 10 steht ein gebauter Wohngroßraum im Erdgeschoß zum Teil für Schuhreparaturbetrieb dauernd eingerichtet. Die diesem Betriebe gegenüber dienenden Mietstände, deren Siedlungsgeschäft nicht schlecht, sind gekonnt auf 1175 M. vermietet; — das im Grundstück für Fabrik Blatt 694 auf den Namen der Maria Wilhelmine vermietet. Schneider in Dresden-Klötzig eingetragene Grundstück am 8. Februar, vorläufig 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 4,6 M. groß und auf 2600 M. gehoben, besteht aus einem unvollendeten Wohngebäude, Hof und Garten und liegt in Dresden-Klötzig, an der Klötzigstraße 44. Nach Mieteilung des gerichtlichen Bauabschreibens sind das Wohngebäude und der Hof im Erdgeschoß zum Teil für Schuhreparaturbetrieb dauernd eingerichtet. Die diesem Betriebe gegenüber dienenden Mietstände, deren Siedlungsgeschäft nicht schlecht, sind gekonnt auf 1175 M. vermietet; — das im Grundstück für Fabrik Blatt 694 auf den Namen der Maria Wilhelmine vermietet. Schneider in Dresden-Klötzig eingetragene Grundstück am 8. Februar, vorläufig 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 4,6 M. groß und auf 2200 M. gehoben. Es besteht aus einem Wohngebäude mit Hofraum und Garten und liegt in Dresden-Klötzig, Baudissinstraße 17; — das im Grundstück für Fabrik Blatt 695 auf den Namen der Clara Marie vermietet. Götter geb. Kluge in Dresden eingetragene Grundstück am 8. Februar, vorläufig 8 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 13,6 M. groß und auf 8430 M. gehoben, besteht aus Wohnhaus,

verstorben. Er hatte u. a. die Wirkungsstätte gebrochen. — Wegen verlorenem Tochterblatt ist gestern in Gorbitz eine 30jährige, aus Bayern gebürtige Brauereigebäude festgenommen worden. Er hat im Dunkeln und in der Unwissenheit seine Tochter vor Strafe den Tod in der Elbe getötet haben. Gorbitz ist es mit dunkler Nachfrage, schwärzen Strümpfen und Schnürschuhen. Haar- und Augen sind von dunkler Farbe.

* Seit Montag abend wird hier ein 14 Jahre alter Schulmädchen, Schriftstellerin, vermisst. Das Mädchen durfte aus Hause vor Strafe den Tod in der Elbe getötet haben. Gorbitz ist es mit dunkler Nachfrage, hellgrauem Haar, schwarzen Strümpfen und Schnürschuhen. Haar- und Augen sind von dunkler Farbe.

* Der Privatus Max Grünewald in Meißen wurde gestern abend in seiner Wohnung tot im Bett aufgefunden. Ein Herzschlag hatte dem Leben des 68 Jahre alten Mannes ein Ende gemacht. Der Tod soll bereits in der Nacht zum Donnerstag eingetreten sein, ist aber nicht beweisbar worden, weil die Haushalterin tagsüber abwesend war. Am Mittwoch ist Max Grünewald noch in Dresden gewesen. Der nun Verstorbene war früher viel in der Öffentlichkeit tätig und hat sich um manches Best verdielt gemacht.

* Eine in Leipzig häufig abgehaltene Versammlung von Maschinenfabrikanten beschäftigte sich mit einem von den Gelehrten des Berliner Kaufmannschaft auf Eruchen eines Berliner Gerichts abgegebenen Gutachten über "Schuhvorrichtungen zur Verhütung von Unfällen an Maschinen". Das Gutachten ging dahin, daß neue Maschinen mit familiären Schuhvorrichtungen zur Verhütung von Unfällen zu liefern seien, anderfalls könne der Lieferant für einen Unfall, der auf den Mangel von Schuhvorrichtungen zurückzuführen sei, haftbar gemacht werden. Voninem Versammlungsteilnehmer wurde darauf hingewiesen, daß tatsächlich ein Gericht des Unternehmens eines neuen Geschäftsfeldes, an dem ein Lehrerlehrer mangels genügender Schuhvorrichtungen verunglückte, zur Zahlung einer lebensfähigen Rente für den Verletzten verurteilt habe. Obgleich eine zeitige Belehrung, wonach ein Maschinenfabrikant die Maschinen mit allen nötigen Schuhvorrichtungen an den Käufer zu liefern habe, nicht existiere, habe der betreffende Lieferant des Geschäftsfeldes ein obliegendes Urteil bisher nicht ertragen können. Der artifizielle Ausfluss in dieser Frage wurde entgangen, obwohl ein Maschinenfabrikant gar nicht in der Lage sei, die Maschinen vor der Ablösung mit allen Schuhvorrichtungen zu verlangen, neue Maschinen zu verlieren zu bringen, doch die Maschinen vor der Ablösung mit allen Schuhvorrichtungen zu verlieren. Die Versammlung hielt aus diesen Gründen das Gutachten der eingesetzten Gutachterschaft für nicht zuverlässig. Es wurde dem Banische Ausdruck gegeben, daß der Verband der Metallindustrie die Angelegenheit weiter verfolgen möge.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Händleregister. Eingetragen wurde: die Firma Friederich Kischer in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Friederich August Kischer in Dresden; — daß die von der Firma Dresden & Möller'sche Gebrüder F. und J. in Dresden an Julius Ernst Adalbert Waller etablierte Firma erloschen ist und daß die Bestimmung, daß der Verkauf Carl Stanhard Gangkau die Firma nur gemeinsam mit dem Verkäufer Julius Ernst Adalbert Waller vertreten darf, aufgehoben worden ist; — daß die Firma H. Grothmann in Dresden-Klotzsche erloschen hat dem Kaufmann Karl Johann Steger in Dresden.

Gitterrechtegister. Eingetragen wurde: daß der Schuhmacher Emil May Klüke hier, Rossmarktstraße 6, das Recht seiner Frau Anna May geb. Andra, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu betreiben und ihn zu vertreten, ausgekündigt hat.

Konkurs. Zahlungseintrittsurkunde u. s. w. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: neben daß Vermögen der Schuh- und Wollgewänderfabrik Anna Kienzler hier, Schandauer Straße 16, in das Konkursverfahren erhoben und Herr Kaufmann Alfred Langley hier, Virnische Straße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden.

Zollamtverfügungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen monatlich verlesen werden: daß im Grundstück für das vorm. Königl. Städteamt Dresden Blatt 2207 auf den Namen der Baugenossen Karl Hermann Barbel und Karl August Schade als Geschäftsführer zu ungestellter Hand eingetragene Grundstück am 30. Jan., vorläufig 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 11,7 Ar groß, auf 81000 M. geschätzt, besteht aus einem unvollendeten Wohngebäude, Hof und Garten und liegt in Dresden-Klötzig, an der Klötzigstraße 44. Nach Mieteilung des gerichtlichen Bauabschreibens sind das Wohngebäude und der Hof im Erdgeschoß zum Teil für Schuhreparaturbetrieb dauernd eingerichtet. Die diesem Betriebe gegenüber dienenden Mietstände, deren Siedlungsgeschäft nicht schlecht, sind gekonnt auf 1175 M. vermietet; — das im Grundstück für Fabrik Blatt 694 auf den Namen der Maria Wilhelmine vermietet. Schneider in Dresden-Klötzig eingetragene Grundstück am 8. Februar, vorläufig 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 4,6 M. groß und auf 2200 M. gehoben, besteht aus einem unvollendeten Wohngebäude mit Hofraum und Garten und liegt in Dresden-Klötzig, Baudissinstraße 17; — das im Grundstück für Fabrik Blatt 695 auf den Namen der Clara Marie vermietet. Götter geb. Kluge in Dresden eingetragene Grundstück am 8. Februar, vorläufig 8 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 13,6 M. groß und auf 8430 M. gehoben, besteht aus Wohnhaus, am Rande des Waldbüdes, oder finden bei den Maschinengewehren einen vom Artilleriefeuer unverhüllt bleibenden Auslöser.

Aufkunft sind die Vorräume der 4. Division glücklicher gewesen. In kleinen und kleinen Gruppen sich vorstellend, niemals ein schauderndes Ziel vieler, dem unterschieden schwer ihrer Artillerie sich anpassend, sind allmählich beträchtliche Abteilungen in den kleinen maßstäbigen gebauten Drei-Eck-Gebäuden eingetragen. Jeder Höhlweg, jede Vertiefung, jedes Graben ist angefüllt von Leuten, die das Signal zum Sturm erwarten. Zum Ort bilden sich Sturmkolonnen, sind Geniesoldaten, Infanteriegruppen überwältigt, aus Holz, Eisen, Metall und Eisen zusammengestellt. Die Jäger verhalten sich unter dem Druck des auf ihnen lastenden Artilleriefeuers im allgemeinen still. Nur wenn sich ein größeres Ziel bietet, taucht hier und da wohl eine Gruppe, ein Halbzug aus der Artillerie auf, gibt lebhafte Feuer und verschwindet wieder hinter der Verdeckung. Um 1 Uhr nimmt das Stilleben der Jäger plötzlich ein jades Ende, es beginnt die artilleristische Feuerkonzentration auf das Waldstück. Wie ein Wollenschnürr leuchten sich die gewaltigen Eisenmaßen auf den verhältnismäßig engbegrenzten Raum nieder, im Großen das Bild der Verfolgung wiederholend, das die beiden Geschütze der Wüste gegenüber geschaffen haben. Jetzt sind es durchwegs Vollgeschosse, die den Waldboden aufzuhüllen, die Bäume zum Sturz bringen, die Ladungen des Schuhengrabens durchschlagen, die Böden zerstören und mit Steinen und Zweigen bedecken. Gewaltig wirken auch die Panzergrenaden durch ihre Bestörungskraft, giftige Gasen und durch das nervenerschütternde Getöse. Nach viertelstündiger Verfolgung tritt der Jagdgruppe rechts den Waldboden, rettet sich die Überlebenden des Waldbüdes, oder finden bei den Maschinengewehren einen vom Artilleriefeuer unverhüllt bleibenden Auslöser.

Wie die Franzosen den Übergang über die Lahn forcieren, ist Gegenstand eines besonders spannenden Kapitels: Raum hat die französische Artillerie ihr Feuer entfacht, so donnert es auch auf der ganzen Linie, und die Böden bilden sich im Fluß in Rauch. Aber was macht's, die französischen Geschütze sind bereits eingeschlossen und stehen unverrückbar fest. Telephonisch bat der deutsche Artilleriekommandeur das Feuer verteilt. Die Batterie, die der französische Artilleriekommandeur sich ausbedungen hat, ist verstreut. Seine Batterien wechseln ihr Areal und senden ihre Granaten in das Maschinenraum.

Stilen Bestrebungen eine Fortsetzung im nächsten Jahre folgen und das begonnene heile Werk dann auch vollendet. Die Erfolge können nicht ausbleiben.

Die Schlacht der Zukunft.

(Das Buch eines deutschen Offiziers.)

Ein eigenartiges Buch erscheint in diesen Tagen bei Würtz und Sohn in Berlin: "Die Schlacht der Zukunft" von Hoppenstedt, Major und Battalionskommandeur im Fußartillerie-Regiment Nr. 40, ein Werk, das eine viertägige Schlacht anschaulich schildert, wie sie nach den Erfahrungen der letzten Kriege und mit Rücksicht auf die gegenwärtig geltenden tatsächlichen Anschauungen in der Artillerie abspielen könnte. Der Titel des Buches bedarf, wie der Verfasser selbst bemerkt, dringend einer Erklärung, fast einer Rechtfertigung. Denn er könnte den Gläubern erwecken, als sollte hellebeneck nord-ausdehnen werden, wann, wo und wie sich jenes große Drama abspielen würde, das die Helden Europas seit Jahrzehnten so ergänzt einstudieren. Der Schriftsteller Hoppenstedt reicht über jeder politischen Hintergedanke. Er läßt wohl in seinem Buch Frankreich und Deutschland miteinander ringen, aber er wollte in jener Schrift, die auch militärische Laien interessieren dürfte, die bilden und drücken geplante tatsächliche Anschauungen in angewandter Weise ins Treffen führen, nicht die Staaten. Als strategischen Rahmen stellt der Verfasser die Annahme auf, daß die deutschen Armeen bei Kriegsbeginn von Elsass-Lothringen aus in Frankreich eingedrungen sind. Eine französische Armee ist ebenfalls offenbar durch Belgien in Deutschland einmarschiert, hat den Rhein zwischen Bonn und Remagen überquert, nach Köln und Koblenz Beobachtungskörper abgesetzt und über Aachen den Marne auf Main fortgesetzt, dessen Armierung, die auf der rechten Rheinseite noch unvollendet war. Deutscherfeind veräußerte sich zum Schutz der Festung eine Armee bei Breslau.

Aus dem erdachten Gange der Schlacht geben wir nur einige fesselnde Episoden wieder, aus denen klar wird, daß es dem Autor in erster Linie darum zu tun war, das Werdenkunst in der Kriegsführung zu beachten und dessen Auswirkung auf die Provinz in einem sittenlichen Schichtenbild zu erproben.

Nicht immer kommen die heute herrschenden Gedanken über die "Neueste, Allerneuste" in der Kriegsführung gut weg. Über der Verfasser weiß sehr wohl zu unterscheiden zwischen dem, was ein Zukunftskrieg als gut und nützlich erweisen kann, und jenem, was ein grüner Eiche hypothetisch als Bodenmeumet extorziert werden ist. Neuerst an

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse brachte bei geringfügig allgemein leichter Haltung vor Kanadaftien eine recht kräftige Haltung, die den Kurs des Papiers gleich in der ersten amtlichen Notiz 7 Prozent höher erscheinen ließ. Die Bewegung ging von der geistigen Geschäftslage in New York aus, wo oben erwähnte Werte in ähnlicher Weise wie hier in die Höhe getrieben waren, ohne daß irgendwelche besonderen Gründe zu dieser Steigerung vorlagen. Einem weiteren wichtigen Punkt dienten die vorzüglichen Berichte vom amerikanischen Eisenmarkt, die auch fortwährend Preissteigerungen melden. Dasselbe geschieht bei uns von der Düsseldorf-Montanbörse aus. Darauf kamen auch die Aktien unserer einheimischen Hütten- und Bergwerks-Gesellschaften in stiegiger Bewegung, wenn auch die Kurssteigerungen in möglichen Grenzen blieben. In der weiteren Entwicklung des Reichsbahnverkehrs könnten Kanadaftien den anfänglich hohen Preisstand nicht behaupten, wußten vielmehr um eine Kleinigkeit nachzugehen. Von den anderen Transportwegen liegen Franzosen, Lombarden, Baltimore, Michigan, Pennsylvania und Henri; letztere um 1½ Prozent. Die leitenden Banken erzielten meist mäßige Kurserhöhungen, nur Hessenbank haben etwas nach. Am Montanmärkte brachte die Erhöhung der Preise bei Bochumer etwa 2½, Darmunder 1, Haarauhütte 1½, Phoenix 1¼, Gelsenkirchen 1½, Harpenau 1½ Prozent. Schaffabrikation waren leicht gefestigt. Am Montanmärkte Japaner und Türkische höher, Russen fest. Der Schlüssel der Börse war etwas schwächer. Brottockton 5½ Prozent. Der Getreidemarkt war leicht. Die im letzten Jahr dreifach angestiegenen Verkündigungen, daß ein plötzlicher Eintritt von Großmettern nach dem anhaltenden Rücken der jungen Sait schädlich sein könnte, scheint sich nach dem jüngsten Witterungs-Umlaufung als richtig zu erweisen. Die matteren Tendenzberichte der nordamerikanischen Börse und das zuletzt der Berichte von der heute geschlossenen Börse in Berlin blieben ohne Einflug. Am Eisenmarkt war das Lieferungsgeschäft noch unbelebt, mittags entwickelten sich rege Umläufe, besonders in Rogenen, der um 75 Pf. im Freilei-
tungswert weniger gehandelt, aber gleichfalls fest und 50 Pf. höher als gestern. Hoher um 75 Pf. besser, still, aber seit gestern ist aufwärts und rumanischer Rogen in grohen Posten nach hier gehandelt worden; heute lag das Baren-
gelehrte still. Auslandsofferten waren in allen Artenfeln wenig am Markt. Mühlb. per Dezember und Mai um 50 Pf. höher, vor Oktober um 20 Pf. niedriger bezahlt als gestern. — **Wetter:** Schön, windig.

* **Berlin.** (Priv.-Tel.) Nach den lebhaften Geboten, wohl aber einer wesentlich festere Stimmung, die hier verschiedene Werte Kurserholungen im Eisensatz hatte. So bewilligte man für Walzmaschinen nur Schwer & Sozial 35,50% (+ 0,50%), für Salz 190% (+ 2,50%), für Urania 39,75% (+ 0,50%). Sondermann & Sohn 116,25% (+ 0,50%) und für Hartmann 131,50% (+ 0,50%). Ferner handelte man Nachbar zu 75% (- 1%), Pfeiffer und Schenck wie gestern sowie Rudow & Steffen zu 146,50% (- 0,50%). Bei elektrischen Werken und Fahrzeughäusern interessierte man sich für Elektro zu 80,25% (+ 0,75%), Seidel & Raumann zu 287,50% (- 1%), dergl. Schneidewinde zu 1175 M. (+ 10 M.) und im Güthab-
fogel zu 165,25% (- 1,25%). Tagen erzielten Rehling nur zu 190,75% (- 2,25%) und Corona nur zu 185% (- 1%) Ab-
schluß. Von Benzinkineten erfreuten sich Jürgens zu 97,25% (+ 1,75%), Deutsche Bierbrauerei zu 180,75% (- 1,25%), Chimgau zu 86% (+ 1%), Jelenfelder Chemiekuhne zu 1000 M. (+ 10 M.), Gam-
brinus zu 134,50% (- 1,50%) und Dresdner Malzfabrik La. A zu 92,50% (+ 1,50%) einziger Bedeutung, während Bergbrauerei Niede nur zu 124% (- 0,75%) Rehling handelte. Transportwerte und Banknoten vertratenen Reichsbahn in Speicherreihe Abo zum geistigen Kurs und in Dresdner Bank zu 188,25% (- 0,50%). Prostros' Interesse befand sich bei diversen Aufzubrachten im Deutschen Reichsverband zu 188% (- 0,50%), im Zweiten Kammpart zu 185% (- 1%), für Automobilindustrie zu 165% (- 1%) und für Berg. Gewerkschaft zu 628 M. (+ 4 M.), doch kam Weiterer nicht heraus. Behandelt wurden nur Gründungs-Dynamit zu 113% (- 0,75%). Bei ferominalen Werten wurden Neuerungen zu 200% (- 0,25%) aus dem Markt genommen. Auf dem Auktionsmarkt bevorzugte man 3% Sächsische Rulche, 2% Auktions-Auktionsf. und 3% Sonderf. auf 6000 M. zu 91,50% (+ 0,35%), alles übrige veränderte sich nur wenig.

* **Leipziger Börse** (Dresden). Laut der im Unterstaatteil erschienenen Bekanntmachung werden die am 2. Januar 1907 fälligen Abschüsse von Baudienstleistungen der Leipziger Börseholzbank bereits vom 15. Dez. d. J. ab an der Nähe der Börse sowie bei den bekannt gemachten Zahlstellen (postamt) eingeholt.

* **Bank für Werte ohne Börsennotiz** in Berlin. Unter dieser Firma errichtet, wie bereits angekündigt, die Aktien-gesellschaft für Montanindustrie eine Gesellschaft m. b. H. mit einem Stammkapital von 1 Mill. M., auf das zunächst 25% zur Einzahlung gelangen. Der Zweck der Gründung ist imbedeckende die Vlege des Handels in Werten ohne Börsennotiz (Ringen, Aktien, Obligationen), der sich ideal in der üblicheren Abstellung der Aktiengesellschaft für Montanindustrie fortsetzen enstellt hat. Es besteht deshalb begründete Aussicht darauf, daß eine Zentralstelle unter der oben genannten Firma, die sich hauptsächlich mit dem kommissionsweisen Handel in unnotierten Werten befaßt, im Laufe der Zeit an Ausdehnung gewinnen dürfte. Eine Übernahme von Werten ohne öffentliche Notiz (Ringen usw.) aus dem an und für sich nicht erwerblichen und im übrigen ausdrückenden Sphären des Aufzugsbereichs für Montanindustrie sei nicht beabsichtigt. Die Anteile der neuen Gesellschaft sind zur den dauernden Besitz des Aktien-gesellschaft für Montanindustrie vorbestimmt und entstehen durch die Aufzugsrechte vertreten. Die neue Gesellschaft beginnt ihre Tätigkeit mit Anfang nächsten Jahres.

* **Deutsche Maschinenbau-Anstalt.** Die lebte Freiheit und Entdeckung der Utens im Bereich 4-5 hundert am 15. d. M. ab. Sie wurde freilich zur Zusammenlegung eingerichtet. Utens werden auf Seiten der laufenden Aktionen offizielle wissenschaftliche zusammengelegt und beharrlich verfaßt; der exakte Betrag wird nach Abzug der entstandenen Kosten den laufenden Aktionen im Bereich zu ihrem Kurs vor Verjährung gestellt. Von dem 200000 M. betragenden Stammkapital sind jetzt noch etwa 250000 M. vorhanden.

* **Die Union-Brauerei:** Schlein & Co. in München erzielte im 1906/07 einen Bruttogewinn von 960 219 M. (d. B. 880 218 M.). Die Abschreibungen betragen 220 881 M. (220 342). Die Dividende wird auf 5% (8%) auf das erbbare Kapital in Vorzugsaktien gebracht. Dem Vorfereinskonto werden 200 000 M. (100 000) überwiesen.

* **Zur Kupferförderung.** Von dem jüngst in Deutschland benötigten Rohkupfer in Höhe von 120-140 000 To. wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil, 31-32 000 To., im Jahre 1906 gewonnen. Mehr als 100 000 To., im letzten Kalenderjahr waren es 103 218 To., werden aus dem Auslande bezogen, und zwar kommen dafür in älterer Zeit die Vereinigten Staaten von Amerika in Betracht; von dort aus derzeit nur 1906 allein 90 200 To. im Wert von 126,4 Mill. M. d. S. eine 64 Khd. St. einschließlich Brutt in Hamburg. Der Londoner Industriekupfermarkt wurde auf 65 000 Khd. St. bemessen. Im Laufe dieses Jahres in der Londoner Kupferpreis ist weiter auf nunmehr 101 Khd. St. gestiegen und hat damit eine Höhe erreicht, wie sie noch nie zuvor erreicht worden ist. Bei dem starken Bedarf unserer Industrie an Kupfer dürfte die diesjährige Einladeung dem Wert noch wohl mit 200 Mill. M. zu bemessen sein. Das eine solche vorläufige Bewertung der Kupferpreise momentlich für die elektrische Industrie Deutschlands von außerordentlicher Bedeutung ist und zu erheblicher Bewertung ihrer Erzeugnisse beitragen muß, liegt auf der Hand. Schon im Mai d. J. ab der Londoner Kupferpreis 60,25 Khd. St. betrug, glaubte man, den Höchststand erreicht zu haben, aber schon im September ließ die Hause fröhlich ein und nahm um die Mitte des Oktober einen geradezu lärmenden Sprung auf. Es kann kaum mehr einem zweifel zu unterliegen, daß sie auf amerikanische Börsenmärkte zurückgeführt werden muß im Verein mit Erwerbungen aus dem Auslande.

* **Zur Befriedigung der Preise bei Bochumer.** Am Montanmärkte war die Erhöhung der Preise bei Bochumer etwa 2%. Darmunder 1, Haarauhütte 1½, Phoenix 1¼, Gelsenkirchen 1½, Harpenau 1½ Prozent. Schaffabrikation waren leicht gefestigt. Am Montanmärkte Japaner und Türkische höher, Russen fest. Der Schlüssel der Börse war etwas schwächer. Brottockton 5½ Prozent. Der Getreidemarkt war leicht. Die im letzten Jahr dreifach angestiegenen Verkündigungen, daß ein plötzlicher Eintritt von Großmettern nach dem anhaltenden Rücken der jungen Sait schädlich sein könnte, scheint sich nach dem jüngsten Witterungs-Umlaufung als richtig zu erweisen. Die matteren Tendenzberichte der nordamerikanischen Börse und das zuletzt der Berichte von der heute geschlossenen Börse in Berlin blieben ohne Einflug. Am Eisenmarkt war das Lieferungsgeschäft noch unbelebt, mittags entwickelten sich rege Umläufe, besonders in Rogenen, der um 75 Pf. im Freilei-
tungswert weniger gehandelt, aber gleichfalls fest und 50 Pf. höher als gestern. Hoher um 75 Pf. besser, still, aber seit gestern ist aufwärts und rumanischer Rogen in grohen Posten nach hier gehandelt worden; heute lag das Baren-
gelehrte still. Auslandsofferten waren in allen Artenfeln wenig am Markt. Mühlb. per Dezember und Mai um 50 Pf. höher, vor Oktober um 20 Pf. niedriger bezahlt als gestern. — **Wetter:** Schön, windig.

* **Zur Flachlithografie.** (Mitteilung von Heinz, Deitscher, Hamburgh.) In der ersten Hälfte des abgelaufenen Berichtszeitraumes nutzten die Kunden noch weiter nach oben, erholten sich aber wieder etwas Ende des Monats. Ammermin findet die Ratenrechnung jetzt so häufig, wie seit Monaten nicht. Für einfache Ratenrechnung ist ebenfalls die Einigung, welche zwischen Augustus & Herbst, dem armen Minenbezirk in Montana, und den Interessenten des Amalgamated Copper Company eingetragen ist, mit Hilfe der offiziellen Übertragung der gesunkenen Waren an den Käufer der Amalgamated Copper Company statt. Nach dieser Gewerbung wird die Amalgamated Copper Company die Jahresförderung von etwa 860 000 000 Pfund, also etwas mehr als die Hälfte des in den Vereinigten Staaten produzierten Kupfers, kontrollieren. Damit ist die Gesellschaft ihrem Ziel, ein Monopol zu erhalten, einen bedeutenden Schritt näher gekommen, und es eröffnet auch die Weite, daß sie ihr Ziel in nicht zu ferner Zeit erreichen wird, da sie mit dem weiteren Anlauf von Kundenmärkten seit dem Ueberwinden des Heinz'schen Widerstandes kaum Schwierigkeiten hat.

* **Zur Flachlithografie.** (Mitteilung von Heinz, Deitscher, Hamburgh.) In der ersten Hälfte des abgelaufenen Berichtszeitraumes nutzten die Kunden noch weiter nach oben, erholten sich aber wieder etwas Ende des Monats. Ammermin findet die Ratenrechnung jetzt so häufig, wie seit Monaten nicht. Für einfache Ratenrechnung ist ebenfalls die Einigung, welche zwischen Augustus & Herbst, dem armen Minenbezirk in Montana, und den Interessenten der Amalgamated Copper Company eingetragen ist, mit Hilfe der offiziellen Übertragung der gesunkenen Waren an den Käufer der Amalgamated Copper Company statt. Nach dieser Gewerbung wird die Amalgamated Copper Company die Jahresförderung von etwa 860 000 000 Pfund, also etwas mehr als die Hälfte des in den Vereinigten Staaten produzierten Kupfers, kontrollieren. Damit ist die Gesellschaft ihrem Ziel, ein Monopol zu erhalten, einen bedeutenden Schritt näher gekommen, und es eröffnet auch die Weite, daß sie ihr Ziel in nicht zu ferner Zeit erreichen wird, da sie mit dem weiteren Anlauf von Kundenmärkten seit dem Ueberwinden des Heinz'schen Widerstandes kaum Schwierigkeiten hat.

* **Zur Flachlithografie.** (Mitteilung von Heinz, Deitscher, Hamburgh.) In der ersten Hälfte des abgelaufenen Berichtszeitraumes nutzten die Kunden noch weiter nach oben, erholten sich aber wieder etwas Ende des Monats. Ammermin findet die Ratenrechnung jetzt so häufig, wie seit Monaten nicht. Für einfache Ratenrechnung ist ebenfalls die Einigung, welche zwischen Augustus & Herbst, dem armen Minenbezirk in Montana, und den Interessenten der Amalgamated Copper Company eingetragen ist, mit Hilfe der offiziellen Übertragung der gesunkenen Waren an den Käufer der Amalgamated Copper Company statt. Nach dieser Gewerbung wird die Amalgamated Copper Company die Jahresförderung von etwa 860 000 000 Pfund, also etwas mehr als die Hälfte des in den Vereinigten Staaten produzierten Kupfers, kontrollieren. Damit ist die Gesellschaft ihrem Ziel, ein Monopol zu erhalten, einen bedeutenden Schritt näher gekommen, und es eröffnet auch die Weite, daß sie ihr Ziel in nicht zu ferner Zeit erreichen wird, da sie mit dem weiteren Anlauf von Kundenmärkten seit dem Ueberwinden des Heinz'schen Widerstandes kaum Schwierigkeiten hat.

* **Zur Flachlithografie.** (Mitteilung von Heinz, Deitscher, Hamburgh.) In der ersten Hälfte des abgelaufenen Berichtszeitraumes nutzten die Kunden noch weiter nach oben, erholten sich aber wieder etwas Ende des Monats. Ammermin findet die Ratenrechnung jetzt so häufig, wie seit Monaten nicht. Für einfache Ratenrechnung ist ebenfalls die Einigung, welche zwischen Augustus & Herbst, dem armen Minenbezirk in Montana, und den Interessenten der Amalgamated Copper Company eingetragen ist, mit Hilfe der offiziellen Übertragung der gesunkenen Waren an den Käufer der Amalgamated Copper Company statt. Nach dieser Gewerbung wird die Amalgamated Copper Company die Jahresförderung von etwa 860 000 000 Pfund, also etwas mehr als die Hälfte des in den Vereinigten Staaten produzierten Kupfers, kontrollieren. Damit ist die Gesellschaft ihrem Ziel, ein Monopol zu erhalten, einen bedeutenden Schritt näher gekommen, und es eröffnet auch die Weite, daß sie ihr Ziel in nicht zu ferner Zeit erreichen wird, da sie mit dem weiteren Anlauf von Kundenmärkten seit dem Ueberwinden des Heinz'schen Widerstandes kaum Schwierigkeiten hat.

* **Zur Flachlithografie.** (Mitteilung von Heinz, Deitscher, Hamburgh.) In der ersten Hälfte des abgelaufenen Berichtszeitraumes nutzten die Kunden noch weiter nach oben, erholten sich aber wieder etwas Ende des Monats. Ammermin findet die Ratenrechnung jetzt so häufig, wie seit Monaten nicht. Für einfache Ratenrechnung ist ebenfalls die Einigung, welche zwischen Augustus & Herbst, dem armen Minenbezirk in Montana, und den Interessenten der Amalgamated Copper Company eingetragen ist, mit Hilfe der offiziellen Übertragung der gesunkenen Waren an den Käufer der Amalgamated Copper Company statt. Nach dieser Gewerbung wird die Amalgamated Copper Company die Jahresförderung von etwa 860 000 000 Pfund, also etwas mehr als die Hälfte des in den Vereinigten Staaten produzierten Kupfers, kontrollieren. Damit ist die Gesellschaft ihrem Ziel, ein Monopol zu erhalten, einen bedeutenden Schritt näher gekommen, und es eröffnet auch die Weite, daß sie ihr Ziel in nicht zu ferner Zeit erreichen wird, da sie mit dem weiteren Anlauf von Kundenmärkten seit dem Ueberwinden des Heinz'schen Widerstandes kaum Schwierigkeiten hat.

* **Zur Flachlithografie.** (Mitteilung von Heinz, Deitscher, Hamburgh.) In der ersten Hälfte des abgelaufenen Berichtszeitraumes nutzten die Kunden noch weiter nach oben, erholten sich aber wieder etwas Ende des Monats. Ammermin findet die Ratenrechnung jetzt so häufig, wie seit Monaten nicht. Für einfache Ratenrechnung ist ebenfalls die Einigung, welche zwischen Augustus & Herbst, dem armen Minenbezirk in Montana, und den Interessenten der Amalgamated Copper Company eingetragen ist, mit Hilfe der offiziellen Übertragung der gesunkenen Waren an den Käufer der Amalgamated Copper Company statt. Nach dieser Gewerbung wird die Amalgamated Copper Company die Jahresförderung von etwa 860 000 000 Pfund, also etwas mehr als die Hälfte des in den Vereinigten Staaten produzierten Kupfers, kontrollieren. Damit ist die Gesellschaft ihrem Ziel, ein Monopol zu erhalten, einen bedeutenden Schritt näher gekommen, und es eröffnet auch die Weite, daß sie ihr Ziel in nicht zu ferner Zeit erreichen wird, da sie mit dem weiteren Anlauf von Kundenmärkten seit dem Ueberwinden des Heinz'schen Widerstandes kaum Schwierigkeiten hat.

* **Zur Flachlithografie.** (Mitteilung von Heinz, Deitscher, Hamburgh.) In der ersten Hälfte des abgelaufenen Berichtszeitraumes nutzten die Kunden noch weiter nach oben, erholten sich aber wieder etwas Ende des Monats. Ammermin findet die Ratenrechnung jetzt so häufig, wie seit Monaten nicht. Für einfache Ratenrechnung ist ebenfalls die Einigung, welche zwischen Augustus & Herbst, dem armen Minenbezirk in Montana, und den Interessenten der Amalgamated Copper Company eingetragen ist, mit Hilfe der offiziellen Übertragung der gesunkenen Waren an den Käufer der Amalgamated Copper Company statt. Nach dieser Gewerbung wird die Amalgamated Copper Company die Jahresförderung von etwa 860 000 000 Pfund, also etwas mehr als die Hälfte des in den Vereinigten Staaten produzierten Kupfers, kontrollieren. Damit ist die Gesellschaft ihrem Ziel, ein Monopol zu erhalten, einen bedeutenden Schritt näher gekommen, und es eröffnet auch die Weite, daß sie ihr Ziel in nicht zu ferner Zeit erreichen wird, da sie mit dem weiteren Anlauf von Kundenmärkten seit dem Ueberwinden des Heinz'schen Widerstandes kaum Schwierigkeiten hat.

* **Zur Flachlithografie.** (Mitteilung von Heinz, Deitscher, Hamburgh.) In der ersten Hälfte des abgelaufenen Berichtszeitraumes nutzten die Kunden noch weiter nach oben, erholten sich aber wieder etwas Ende des Monats. Ammermin findet die Ratenrechnung jetzt so häufig, wie seit Monaten nicht. Für einfache Ratenrechnung ist ebenfalls die Einigung, welche zwischen Augustus & Herbst, dem armen Minenbezirk in Montana, und den Interessenten der Amalgamated Copper Company eingetragen ist, mit Hilfe der offiziellen Übertragung der gesunkenen Waren an den Käufer der Amalgamated Copper Company statt. Nach dieser Gewerbung wird die Amalgamated Copper Company die Jahresförderung von etwa 860 000 000 Pfund, also etwas mehr als die Hälfte des in den Vereinigten Staaten produzierten Kupfers, kontrollieren. Damit ist die Gesellschaft ihrem Ziel, ein Monopol zu erhalten, einen bedeutenden Schritt näher gekommen, und es eröffnet auch die Weite, daß sie ihr Ziel in nicht zu ferner Zeit erreichen wird, da sie mit dem weiteren Anlauf von Kundenmärkten seit dem Ueberwinden des Heinz'schen Widerstandes kaum Schwierigkeiten hat.

* **Zur Flachlithografie.** (Mitteilung von Heinz, Deitscher, Hamburgh.) In der ersten Hälfte des abgelaufenen Berichtszeitraumes nutzten die Kunden noch weiter nach oben, erholten sich aber wieder etwas Ende des Monats. Ammermin findet die Ratenrechnung jetzt so häufig, wie seit Monaten nicht. Für einfache Ratenrechnung ist ebenfalls die Einigung, welche zwischen Augustus & Herbst, dem armen Minenbezirk in Montana, und den Interessenten der Amalgamated Copper Company eingetragen ist, mit Hilfe der offiziellen Übertragung der gesunkenen Waren an den Käufer der Amalgamated Copper Company statt. Nach dieser Gewerbung wird die Amalgamated Copper Company die Jahresförderung von etwa 860 000 000 Pfund, also etwas mehr als die Hälfte des in den Vereinigten Staaten produzierten Kupfers, kontrollieren. Damit ist die Gesellschaft ihrem Ziel, ein Monopol zu erhalten, einen bedeutenden Schritt näher gekommen, und es eröffnet auch die Weite, daß sie ihr Ziel in nicht zu ferner Zeit erreichen wird, da sie mit dem weiteren Anlauf von Kundenmärkten seit dem Ueberwinden des Heinz'schen Widerstandes kaum Schwierigkeiten hat.

* **Zur Flachlithografie.** (Mitteilung von Heinz, Deitscher, Hamburgh.) In der ersten Hälfte des abgelaufenen Berichtszeitraumes nutzten die Kunden noch weiter nach oben, erholten sich aber wieder etwas Ende des Monats. Ammermin findet die Ratenrechnung jetzt so häufig, wie seit Monaten nicht. Für einfache Ratenrechnung ist ebenfalls die Einigung, welche zwischen Augustus & Herbst, dem armen Minenbezirk in Montana, und den Interessenten der Amalgamated Copper Company eingetragen ist, mit Hilfe der offiziellen Übertragung der gesunkenen Waren an den Käufer der Amalgamated Copper Company statt. Nach dieser Gewerbung wird die Amalgamated Copper Company die Jahresförderung von etwa 860 000 000 Pfund, also etwas mehr als die Hälfte des in den Vereinigten Staaten produzierten Kupfers, kontrollieren. Damit ist die Gesellschaft ihrem Ziel, ein Monopol zu erhalten, einen bedeutenden Schritt näher gekommen, und es eröffnet auch die Weite, daß sie ihr Ziel in nicht zu ferner Zeit erreichen wird, da sie mit dem weiteren Anlauf von Kundenmärkten seit dem Ueberwinden des Heinz'schen Widerstandes kaum Schwierigkeiten hat.

* **Zur Flachlithografie.** (Mitteilung von Heinz, Deitscher, Hamburgh.) In der ersten Hälfte des abgelaufenen Berichtszeitraumes nutzten die Kunden noch weiter nach oben, erholten sich aber wieder etwas Ende des Monats. Ammermin findet die Ratenrechnung jetzt so häufig, wie seit Monaten nicht. Für einfache Ratenrechnung ist ebenfalls die Einigung, welche zwischen Augustus & Herbst, dem armen Minenbezirk in Montana, und den Interessenten der Amalgamated Copper Company eingetragen ist, mit Hilfe der offiziellen Übertragung der gesunkenen Waren an den Käufer der Amalgamated Copper Company statt. Nach dieser Gewerbung wird die Amalgamated Copper Company die Jahresförderung von etwa 860 000 000 Pfund, also etwas mehr als die Hälfte des in den Vereinigten Staaten produzierten Kupfers, kontrollieren. Damit ist die Gesellschaft ihrem Ziel, ein Monopol zu erhalten, einen bedeutenden Schritt näher gekommen, und es eröffnet auch die Weite, daß sie ihr Ziel in nicht zu ferner Zeit erreichen wird, da sie mit dem weiteren Anlauf von Kundenmärkten seit dem Ueberwinden des Heinz'schen Widerstandes kaum Schwierigkeiten hat.

* **Zur Flachlithografie.** (Mitteilung von Heinz, Deitscher, Hamburgh.) In der ersten Hälfte des abgelaufenen Berichtszeitraumes nutzten die Kunden noch weiter nach oben, erholten sich aber wieder etwas Ende des Monats. Ammermin findet die Ratenrechnung jetzt so häufig, wie seit Monaten nicht. Für einfache Ratenrechnung ist ebenfalls die Einigung, welche zwischen Augustus & Herbst, dem armen Minenbezirk in Montana, und den Interessenten der Amalgamated Copper Company eingetragen ist, mit Hilfe der offiziellen Übertragung der gesunkenen Waren an den Käufer der Amalgamated Copper Company statt. Nach dieser Gewerbung wird die Amalgamated Copper Company die Jahresförderung von etwa 860 000 000 Pfund, also etwas mehr als die Hälfte des in den Vereinigten Staaten produzierten Kupfers, kontrollieren. Damit ist die Gesellschaft ihrem Ziel, ein Monopol zu erhalten, einen bedeutenden Schritt näher gekommen, und es eröff

Wir offerieren

Kulminator

(unter Nr. 3534 gesetzlich geschützt)

ein Bier genau in der Art des Münchener Salvator.

Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei

Filiale Dresden: Laurinstrasse 1. Telephon I, 107.

Dresdner Nachrichten.
Dresden, 9. Dezember 1906. Nr. 3210

Brotkörbe
Tortenplatten
Biscuitdosen
Butterdosen
Caviardosen
Tablets
Theegläser
Menagen
Edelzinn und Nickel

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Fest-Geschenke.

Spiegel:

Handspiegel in Holzfassung
mit Stiel u. Hängen v. 0,75
bis 10,00.

Rasierspiegel mit einfaches
u. Vergroßerungsglas, mit u.
ohne Rasiertartur, von 1,75
bis 25,00.

Steil. Spiegel v. 3,00—35,00.
franz. Stellspiegel v. 21,00
bis 115,00.

Spiegeltische.

Rahmen:

Familienrahmen von 200
bis 2000.

Photographierrahmen in
Holz, Glas, Bronze, Messing u.
einfach u. elegant, alle Größen
verdigt, Bild, Fenster, Gif-
selb, Cabinet, Boudoir u.
Gouddr. u. c.)

alles zu billigen Preisen
im größten Spezialgeschäft

von

Johannes Wetzlich
Johannesstrasse 5
Gruner Strasse 12.

Damen-Filzhüte,
chic garniert u. ungarniert.

Modell-Hüte, Sport-Hüte.
Frauen-Hüte.

Max Dorn,
32 Schloßstr. 32,
dem Königl. Schloß gegenüber.



Wichtig für Jäger, Touristen und Landwirte.

Vom 1. bis 21. Dezember a. c. findet mein diejährige

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

statt, und gewähre ich auf:

Lodenjoppen, Lodenmäntel, Lodenpelerinen
für Damen, Herren und Kinder;

ferner

Lederjoppen, Lederwesten, Strickwesten, Gamaschen,
Krawatten, Sportstrümpfe und sämtliche Winter-Sportartikel

10% Preisermäßigung
gegen Barzahlung.

Josef Fiechtl, Schloss-Strasse 23,
part. und 1. Einge.
Spezialgeschäft für Jagd-, Reise- Kleidung und Ausrüstung.

Harnleiden
mit harten bringen
Lahr's Kavacapseln
in dreieckigen Paketen
Inhalt einer Kapsel 0,5 Schrödel 0,05
schnellste Hilfe. Dankschreiben
aus allen Weltteilen. Preis 5 Mark
Fabrik: Apotheker E. Lahr, Würzburg

Dresden: Engel-, Linden-,
Mohren- und Salomonius-
Apotheke.

briefmarken
Albunus,
Weihnachtspfete,
Säße, empfiehlt
Markenstrasse.
Dresden, Joh. Georg.-Allee 10.
Räume jederzeit Markenannahme.

Max Herrfurth
Bauernhofstrasse 10
DRESDEN-ALTSTADT
Gr. Brüdergasse
Nr. 43
Eigene Fabrik
in Sallingen.
Dampfschleiferei
im Hause.
Handschleifer, Reparatur-Werkstatt

Bürsten, Pinsel
und Stahlwaren
für gewerb'l. Zwecke
und Haushalt
bei
J. Räppel,
Obergraben 3
und Ritterstr. 22.

Zuspät

ist niemals der Gebrauch der echt.
Stedenfeld-

Carbol-Teeischweiss-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebeul
mit Schammarke: Steedenfeld
gegen alle Hautunreinigkeiten
u. Hautausschläge, wie: Mit-
esser, Minnen, Geschwipfel,
Hautröt'e, Pusteln, Blüt-
chen u. a. Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., Joh. St.
Hermann Noch, Altmarkt 5.
Fried. Vollmann, Hauptstr. 22.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
A. Boier, Siebinger Platz 10.
A. Teichmann, Strief. Str. 24.
C. W. Klemmer, Frankenstr. 9.
Ottokuhnt, Drog. Hochstr. 42 b.
C. Baumann, König Joh. 519.
General-Drog. Dürerstr. 94.
Paul Günther, Christanstr. 26.
Strieben: Max Grüner.
Wieschen: Ernst Dreher.

Offene Stellen.

Direktor

gesucht

für eine Firma b. d. der Metallbranche in der Nähe Dresdens bei gutem Einkommen, der 25.000 Mark Anteile übernehmen kann. Räberer im Konkurrenzgericht von Ebeling & Croener, Stgl. Hofgerichtsrat, Dresden-N., Bankstraße 11.

Handelsmühle sucht 1. Jan. 1907 ob. später durchaus nicht, zuverlässig, vertraut, brachetundig.

Buchhalter,

welcher nachweislich ganz sicher in dopp. amerik. Buchhaltung u. Bilanz sein muss. Bewerb mit Lebensab. Beurkundung u. Gehaltsantrag, tel. u. W. F. 127 "Invalidenbank" Dresden.

Gut eingelübte Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft sucht für Sachsen und Thüringen einen gewandten, fahrtigenen

Reise-Inspektor

unter günstigen Bedingungen, Gell. Off. unt. L. A. 5360 Rudolf Mosse, Leipzig.

Schirrmeister- Gesuch.

Suche für 1. Jan. 1907 einen arbeitsamen, zuverlässigen Schirrmeister, welch die Aufschwabe mit übernehmen muss. Wohn vor Woche 15 M. bei freier Wohnung, Feuerung, und Kartosse. Die Frau wird ev. idatlich im Winterhalbjahr bei 13 M., im Sommerhalbjahr bei 15 M. Stundenlohn mit auf dem Güte beschäftigt.

Gut Obersiedewitz b. Pirna, E. A. Müller.

Schirrmeister.

Suche f. Neujahr tücht. fleiß. nicht. Schirrmeister auf mittleres Gut ohne Weide. Beurkundung u. Gehaltsantrag, u. V. 10600 Gell. d. Bl. erbeten.

Zum 1. Januar 1907 wird ein

Schweizer

gesucht zu 16 Meilenstunden und 10 Stück Jungwich. Offert mit Beurkundung u. Gehaltsantrag, unt. F. 11634 Gell. d. Bl. erb.

Verwalter

zum 1. Januar ob. 1. Febr. 1907 gesucht. Selbiger muss an Tüchtigkeit gewohnt, zeitweise selbst disponieren können und beste Beurkundungen besitzen.

Rittergut Rödern

bei Badenburg i. S.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Mutzschen sucht zum 1. Januar eines verheirateten Schweizer zu 48 Stück Groß- und 20 Stück Jungwich. Gehalt außer Wirtschaftsmittel und Leibzutaten monatlich 180 M. Besondere Vorstell. erwünscht.

Naumann.

Verheirateter saufionstabs.

Oberschweizer

zu 75-80 Stück Großwied mit 3 Gehilfen zum Antritt 15. Dezember 1906 ob. 1. Jan. 1907 gesucht. Off. unt. S. 11611 in die Gell. d. Bl. erbeten.

Brenner-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird erfahrener Brenner gesucht auf

Rittergut Schmorfau

b. Oschatz.

Solide Leute

ohne Beruf, mögl. unverheiratet, können das Schleifen, Glasiereien u. d. Metall in ihrer Zeit praktisch erlernen. Off. u. A. E. 133 in die Gell. d. Bl. erbeten.

100 Mark

wöchentl. u. mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Biol. gratis. Friedrich Manck, chemische Fabrik, Bremen 20.

Wir suchen für Ostern 1907 einen intelligenten jungen Mann,

der im Besitz des Einzelwilligen-Besitzes ist, als

Lehrling.

Gell. Angebote an Lehmann & Leidseking

Stgl. Hof, Dresden-A., Prager Str. 15.

Kontor-Lehrling

mit guter Schulbildung u. schön. Handschrift. Ostern 1907 gesucht. Selbstgelehrte, Lebenslauf unter V. 503 Sachsen-Allee 10.

Lehrlings-Gesuch

In unserem Kolonialwaren-Großgeschäft findet ein junger Mann mit dem Eltern-Freiu., Beurkundung Aufnahme als

Lehrling.

Anteit kann sofort oder zu Ostern 1907 erfolgen. Off. u. J. 21745 Hansenstein & Vogler, Leipzig, erbeten

1906.

Verband Deutscher Handelsgehilfen zu Leipzig. Stellenvermittlung: sofortlos für Jungwale und Gehilfen (Archiv-Mag.). Wochentlich 2 Stellenstellen. Geschäftsstelle: Dresden, Ringstraße 27.

Scholarin

unter direkter Leit. d. Handelsauf mit wiss. Mitteln, u. Dresden v. Neu. gel. Familiennachkl. wird genutzt, ev. auch etwas Schalt. Off. u. V. 11515 Gell. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für 1. Januar 1907 eine zuverlässige

Wirtschafterin,

die etwas Kochen kann und in Küchendienst bewandert ist.

Johanna Haberkorn,

Rittergut Zettleritz bei Rödern.

Für eine kleine Junggelehrte.

Wirtschafterin gesucht.

Tief. muss tücht. Wirtschaftswissen, bürgeln ic. können, sowie durchaus tücht. solid. ehrlich u. verlässlich sein. Vierzig ältere, noch tüchtige Frau. Off. mit Gehaltsantrag, unt. E. E. 688 "Invalidenbank" Dresden.

Neujahr anständiges

Mädchen

mit guten Kochkenntniss gesucht.

Off. unt. M. M. 10 Meilen

lag und Post 3.

Gesucht für Neujahr 1907 ein

freudliches, verheiratetes

Mädchen

von 16-18 Jahren, mögl. vom Lande, da klein. Landwirtschaftsbetrieb vorhanden, welches sich seiner Arbeit scheint, als Stütze der Haushalt der Familiennachkl.

Zur Erleichterung des Kochens für bürgerliche Küche in Gelegenheit geboten. Gehalt nach Überprüfung zu stellen bei abwechselnden Gehalt nach Überprüfung.

Zu stellen bei Frau Hammerer Bahrmann, Zehnlin. 9. Ebne

gebütt. lebt. Wirtschafterin

auf viele Wirtschafts 3. 1. 07 genutzt. Stelle. tückt. Archiv-Mag. gebaut. Off. u. W. P. 90 postl.

Grüna, Sa.

Wirtschafterin.

Siehe 1. Januar ob. 1. Febr.

eine Wirtschafterin in Privat aus Land. Von Witwer, ohne

3 Kinder im Alter von 2 bis

7 Jahren und in diese Stellung

ang. selbstständig. Familiennachkl.

müssen gut bürgerlich Kochen

können und Kochen kann und Lust und Liebe zu Kindern

und Lust. Solche, welche aus Land-

wirtschaft, erhalten den Vorsprung.

Offert mit Angabe der höheren

Gehaltsstücke u. Gehaltsförderung

unt. R. 11610 Gell. d. Bl. erb.

45000 Mark

als 1. Hypothek auf Wohngebäude u. Fabrikgrundstück in der Oberlausitz gesucht. Off. u. C. 11613 an die Gell. d. Bl. erbeten.

4000 - 6000 M.

werben zur 2. Stelle auf Hausgrundstück in Teublitz, innerhalb der Stadt offen, vor 1. Januar zu leihen gesucht. Off. u. Z. 11618 an die Gell. d. Bl. erb.

28000 Mark

1. Hyp. auf neues schönes Geschäftshaus in Borsig, Dresden zu 1. Oct. 1907 oder 1. Oct. 1907 zu leihen gesucht. Off. unt. S. 371 an Hansenstein & Vogler, Dresden, Agenten zwielos.

3 zur Regelung einer kleineren

Hypothek wird auf neu gebautes Bergr-Gundstück eine zweite Hypothek von

25000 Mk.

gesucht. Gerichtliche Tage des Grundstücks 108.000 Mark. An dieser Stelle liegen 10000 Mark Sparflasengeld. Gell. Offerten erbeten unter Z. Q. 121 in die Gell. d. Blattes.

Stellen-Gesuche.

Bei. Beschäft. in Schneiderei in guten Fam. Tagessatz billig. Adr. eb. u. P. P. 1 Postamt 9.

Geldverkehr.

Ich kaufe eine gute Hypothek bis 30.000 M., wenn mein ganzes Vermögen und vollvermietetes Gebäude (Altstadt) wegzugehobt mit angenommen wird. Soeben bar heraus. Doppelte Verzinsung. Anfragen erbet. unt. T. M. 25 in die Gell. d. Blattes.

Wir verzinsen

Bareinlagen

z. B. mit 3½-4½ % p. a. Sachs. Spar- und Credit-Bank zu Dresden. Wilsdruffer Straße 40. 1. Et. Größere und kleinere Posten

Gelder

a. Hyp. zu 3½, 4 u. 4½ % belastet unter bestimmter Ausführ. Bruno Löwe, Großeßdorff i. S.

NB. Gelder bis 1000 M. und höher auf Abzug auf 3 Monate längst verborgt selbst der Obige.

Ardeite, Lombards von Waren, von Schiff- und Eisenbahngesellschaften. Geldkredite gegen Wechsel nur anjährige Sachen gewährt an ausgestellte Kaufmännische Firmen. Off. an Rudolf Mosse, Chemnitz, unter L. C. 7705.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Fabrikgebäude, Kellerei, Ratskeller, Ratskellerseite, Streichriemen

Instrumente zur Nagelpflege

und zur Huhneraugenoperation

Chirurgische Instrumente

Eigene Schleiferai

Knoke & Dressler

Königl. Holländerant

DR. S. D. E. N.

Königl. Johannstrasse, Eck Pira, Platz

Wenige Tropfen genügen

von dem köstlichen

Veilchenduft

Flora Viola Vera,

um dem Talchenbad. Kleinen

u. den herzlichen Beilchen

gerufen zu verteilen.

Glatzküb. 8. 3.-, M. 6.-, A. 9.-.

Th. Louis Guthmann,

Schlossstraße 18.

Prager Straße 34.

Baumgarten Straße 31.

Bäckerei-Grundstück

in Dresden-Göltz, günstige Lage, da elekt. Bahn in die Nähe kommt, zu verkaufen ob Bäckerei zu verwandeln.

Übernahme kann sofort erfolgen. Off. u. A. 11619 in die Gell. d. Bl. erb.

Blasewitz.

Villen und Wohnungen werden nach August Kaiser, Schillerstraße 14. Gebrauch. 4396.

Blasewitz.

f. Reise-Hotel,

Stadt mit 15000 Einw., 312 h Bier, 3500 M. Logis, u. reizv. Krankheit sofort bei 15000 M. Anzahl zu verkaufen. Martin Hoffmann & Co., Görlitz, Dresdener Str. 6. Teleph. 1157.

Hotel und Restaurant,

20 Dresden, 22 Betten, Kom. der Preis, gut zu verkaufen, da Besitzer außer Stande, zu bewirtschaften. Preislo. d. B. Hänsel, Plauen i. V. Gell. Galleria 16.

Gasthaus,

seit 21 Jahren in meinem Besitz, verkaufe event. vermehrt ich inf. Krankheit sonst. Wenig Anzahlung. Rödelstr. 42.

Für Jagdliebhaber.

Übergreifend in eig. Jagd, 150 Ader

Bekanntmachung.

Auflösung nachstehender Weinlager:

a) Lombard (Pfand), Lager der Weingrosshandlung Munkwitz & Co., Berlin-Schöneberg.

Diese mit grösserem Kapital fundierte Firma musste liquidieren.

b) Weinbestände der **Konkursmasse**
Hermann Schütze (Bouleutenkeller),
Molkenmarkt 4,

iu 7 Kellereien: Markgrafenstrasse, Markusstrasse, Hoher Steinweg, Neue Friedrichstrasse, Jüdenstrasse, Parochialstrasse, Fischerstrasse.

c) Bestände des 1904 Jahrgangs, Kellerei Taubenstrasse 23, u. a.

1904 seit 1865 der beste Jahrgang
heute fast doppelte Preise — ein
Jahrgang mit grosser Zukunft.

Die nebenstehende Ansammlung mehrerer Hundertausend Flaschen in den diversen Kellereien,

darunter die exquisitesten Marken und berühmtesten Jahrgänge,
bei den früheren Besitzern schon jahrelang
auf der Flasche gelagert,

veranlasst mich zur Veranstaltung eines

Ausverkaufs unter Benutzung der jetzigen Saison
und zwar zu nachfolgenden, weit unter den
Wert herabgesetzten Preisen,

weil die Auflösung dieser riesigen Bestände sonst Jahre in Anspruch nehmen würde.

Für die in Betracht kommenden Interessenten liegt deshalb eine seltene Gelegenheit vor

1. zu preiswerten Ankäufen sonst wenig vorkommender edler Weine
für den Keller,

2. zum billigen Einkauf — für den Kenner unschätzbarer —
Weihnachtsgeschenke

da dieses aussergewöhnliche Angebot mit den Vorbereitungen für das Fest zusammenfällt.

Bordeaux-Weine.

	p. 1/1 Fl.	M.
1901 Côtes Coup		0.60
1900 Chat. Moulis		0.75
1901 " Montferrand		0.90
1904 " Maran A. Lebefaude		1.10
1899 " Poujeaux		1.50
1901 Pontet Canet Schlosswein Corkbr		1.60
1896 Smith Haut Lafitte		1.80
1901 Graaud Larose Faure		2.10
1900 St. Alce Original I Crû		2.50
1888 Chat. Livran Original		2.95
1896 " Bollegrove, Orig.-Abzug		3.00
1888 " St. Pierre, St. Julian		3.20
1888 " Citran Aversan, Orig.		3.60
Jahr beobacht. 1886 " Latour grand vin, Orig. Schröder u. Schyler		4.00
1888 " Gruaud Larose, Schloss-Abzug		4.80
1889 Chat. Lafitte, Schloss-Abzug		6.00

Weisse Bordeaux.

	M.
Graves	0.90
1896 Latour blanche	1.30
1899 Haut Sauternes	1.80
Chat. d'Yquem	2.25
1891 " Schloss-Abzug	3.00

Burgunder.

	M.
Macon nuits (F. Hasenclever)	1.30
Chablis vin blanc	1.40
Nuits Beaune (F. Hasenclever)	1.90
1899 Moulin à vent	2.75
1899 Montrachet weiss	2.95

Garantiert naturreiner Tischwein mit schönem
vollem Bordeaux-Charakter per Oxfot
gleich 300 Flaschen M. 120.00 inkl. Fass.

Rhein- und Pfalzweine.

	p. 1/1 Fl.	M.
1902 Zötzenheimer Pfarr. Gross	0.52	
Deidesheimer	0.65	
1902 Wachenheimer	0.75	
1902 Erb. cher Riesling	0.90	
1902 Winkler Dachshorg	1.10	
1904 Ockenheimer Distelpfad	1.20	
1901 Oppenheimer Hochbrücke	1.40	
1901 Hollgärtener Sporngrund	1.65	
1901 Erbacher Hähnchenberg	1.85	
1904 Rüdesheimer Oberfeld	2.10	
1902 Liebfrauenmilch, Original	2.35	
1900 Schloss Sommerberger Auslese, Orig. Graf Hatzfeld	3.00	
1900 Dürkheimer Spiegelberg	4.00	
Cresc. u. Orig. Esswein Dürkheim		
1897 Forster Bohl. Rie ling	4.80	
Cresc. u. Orig. J. B. Werle		
1893 v. 95 Marcobrunner Cab. Orig.	5.20	

Moselweine.

	M.
Moselkerner	0.50
1903 Trittenheimer	0.65
1902 Enkircher	0.75
1902 Kestener	0.90
1902 Graacher Absberg	1.00
1904 Marlinger Rosenberg	1.20
1904 Lieserer Paulsberg	1.40
1904 Graacher Himmelreich	1.65
1904 Erdener Treppen	1.85
1904 Valwigser Auslese	2.10
1900 Obremmeler Auslese	3.00
1902 Ohligsberger Auslese, Original	3.30
1900 Lieserer Niederberger	4.00
Cresc. Freih. v. Schorlemer	
1900 Graach. Kehl Auslese, Original	4.20
1900 Maximin Grünhäuser	4.80
Cresc. u. Orig. Freih. v. Stumpp-Ballberg	

Rote Rheinweine.

	p. 1/1 Fl.	M.
1900 Affenthaler	0.80	
1896 Ingelheimer	1.15	
1898 Walporzheimer	1.10	

Champagner.

Netto-Preise einschl. Steuer.

a) Im Inland auf Flaschen ges.

	p. 1/1 Fl.	M.
1/2 Fl. Hochheimer Cabinet-Sect	1.10	
Sparkling Hock, first quality	1.50	
St. Peray grand vin	1.70	
Hochheimer Cabinet-Sect	1.90	
Comet Sect. Cabinet	2.25	
Schwarzadler Gold	2.50	
Deinhard & Co. Coblenz	3.00	
Feist Sect. trocken	3.25	
Raderer & Co. Longeville	3.40	
Maria Mummi, Cie	3.60	
Sablon Montigny, Georg Geiling & Co., Bacherach u. Reims		
echte	3.00	
franz.	3.75	
Freminet & Fils		
Ge- Charlons Marne	4.10	
Deutz & Goldermann	4.75	

b) Französische Champagner.

Delbeck & Co. (prima Qualität)

	M. 6.50
Süsser Ungar	0.90
Feinster Medizinal-Ungar	1.50
Alter Portwein	0.95
Finest 1896 Portwein	1.00
Portwein very fine and old 1895	2.85
Alt. Madeira	1.10
Alter Sherry	1.00
Muskat Lunel	1.00
Marsala	1.25
Vermouth	1.20

Cognac, Rum, Arac etc.

	M.
Samos Ia	0.90
Malaca fin old	1.35
Fst. Olivensöl Garcin Fils Nizza	1.75
Jaquet Klug & Co., Coup Cognac	2.20
Prima Medicinal-Cognac	2.50
Jules Clairon & Co. XXX	3.50
1/2 Fl. Hochheimer Cabinet-Sect	1.10
Sparkling Hock, first quality	1.50
St. Peray grand vin	1.70
Hochheimer Cabinet-Sect	1.90
Comet Sect. Cabinet	2.25
Schwarzadler Gold	2.50
Deinhard & Co. Coblenz	3.00
Feist Sect. trocken	3.25
Raderer & Co. Longeville	3.40
Maria Mummi, Cie	3.60
Sablon Montigny, Georg Geiling & Co., Bacherach u. Reims	
echte	3.00
franz.	3.75
Charlons Marne	4.10
Deutz & Goldermann	4.75
Feinster Medizinal-Ungar	1.50